

*Hans Günther Maas: 50 Jahre Gemeinde Eppelborn 1974–2024, hg. vom Förderkreis für Heimatkunde und Denkmalpflege e. V. Eppelborn, Selbstverlag, Eppelborn [2025], 241 S., ISBN 978-3-9826379-5-2, 25,00 €.*

Die Gemeinde Eppelborn, die heute aus acht Gemeindebezirken mit rund 17.000 Einwohnern besteht, wurde am 1. Januar 1974 im Zuge der saarländischen Gebiets- und Verwaltungsreform gegründet und konnte daher folglich im Jahre 2024 auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum nahm der Förderkreis für Heimatkunde und Denkmalpflege e. V. Eppelborn (<https://fhd-eppelborn.de>), der 1979 gegründet wurde und sich als Interessenvertreter aller heimatverbundenen Bürger der Großgemeinde (bestehend aus den einstmals selbständigen Gemeinden Bubach-Calmesweiler, Dirmingen, Eppelborn, Habach, Hierscheid, Humes, Macherbach und Wiesbach) versteht, zum Anlass, Rückschau zu halten auf die Entwicklung der Kommune und ihrer Ortsteile. Das Ergebnis, das von Hans Günther Maas verfasste Buch „50 Jahre Gemeinde Eppelborn 1974–2024“, kann sich dabei in jeder Beziehung sehen lassen.

Der Autor, langjähriger Vorsitzender des Förderkreises, legte in der Vergangenheit bereits zahlreiche Publikationen vor, darunter neben einer Vielzahl von Zeitschriftenbeiträgen beispielsweise auch die Bücher (gemeinsam mit Ernst Morbe) „Von Dorf zu Dorf. Eine Zeitreise mit Ansichtskarten von Eppelborn, Bubach-Calmesweiler, Dirmingen, Habach, Hierscheid, Humes, Macherbach und Wiesbach“ (Eppelborn 2018) und (gemeinsam mit Manfred Holz und Hans Buchholz) „Das Illtal. Eine Bildreise durch das Illtal mit Eindrücken zu Landschaft, Kultur und Brauchtum“ (Eppelborn 2020).

Der aktuellen Veröffentlichung liegt eine Ausstellung zu „Ortsbild prägenden Veränderungen in den Gemeindebezirken“ zugrunde, die der Förderkreis „50 Jahre nach der Gebietsreform 1974“ erarbeitet hatte und ursprünglich – wie es in Eppelborn Tradition ist – als kultureller Beitrag zur alljährlichen Pfingstkirmes feierlich in der Levo-Bank eröffnen wollte, was jedoch durch eine Hochwasserkatastrophe (<https://www.eppelborn.de/hochwasserkatastrophe-in-eppelborn-dank-und-zusammenhalt-in-schweren-zeiten/>) verhindert wurde.

Der nun vorliegende 240 Seiten umfassende Band, dessen Herausgabe finanziell von der Gemeinde Eppelborn gefördert wurde, gliedert sich nach einem Vorwort (S. 9–11) in die folgenden sieben Kapitel:

- Die Gebiets- und Verwaltungsreform im Raum Eppelborn (S. 14–28)
- Die neue Gemeinde Eppelborn (S. 29–39)
- Die Gemeinde unter Bürgermeister Karl Eckert 1974–1983 (S. 40–68)
- Die Zeit der Vakanz (S. 69–75)
- Die Gemeinde unter Bürgermeister Fritz-Hermann Lutz 1984–2012 (S. 78–173)
- Die Gemeinde unter Bürgermeisterin Birgit Müller-Closset 2012–2019 (S. 176–199)
- Die Gemeinde unter Bürgermeister Dr. Andreas Feld 2019 – heute (S. 202–221).

Ergänzt wird die Darstellung durch tabellarische Übersichten zu den „Ortsvorstehern der Gemeindebezirke“ (S. 223), den „Wahlen zum Gemeinderat“ (S. 223) und zu den „Gemeinderatsmitgliedern und Beigeordneten der Gemeinde Eppelborn“ (S. 224–225) sowie einen Beitrag über „Die Gemeinde Eppelborn heute“ (S. 226–241), in dem alle Gemeindeteile in ganz knapper Form mit wichtigen Aspekten vorgestellt werden.

Für die Ausarbeitung des mit Schwarzweiß- und Farabbildungen, darunter viele großformatige prächtige Luftaufnahmen, reich bebilderten Buches, dessen Herausgabe finanziell von der Gemeinde Eppelborn gefördert wurde, hat Hans Günther Maas sämtliche Gemeinderatsprotokolle des zu untersuchenden Zeitraums und die Presseberichterstattung zu Eppelborn in den Stadtarchiven Saarbrücken und Neunkirchen gesichtet und zudem ehemalige und aktive Mitglieder des Gemeinderats und

Gemeindebedienstete befragt. Darüber hinaus wertete er Akten des Saarländischen Landesarchivs, des Archivs des Saarländischen Landtages und des Gemeindearchivs Eppelborn aus.

Insgesamt betrachtet, zeichnet der Autor in dem Buch, ausgehend von der Gebiets- und Verwaltungsreform im Raum Eppelborn 1974, umfassend die bauliche, wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gemeinde bis in die Gegenwart nach. Dabei stellt er nicht nur die neu gebildete Gemeinde Eppelborn vor, sondern auch die damit verbundenen Herausforderungen und deren Entwicklung im Verlauf der vergangenen 50 Jahre unter den Bürgermeister:innen Karl Eckert (1974–1983), Fritz-Hermann Lutz (1984–2012), Birgit Müller-Closset (2012–2019) und Dr. Andreas Feld (seit 2019), wobei die Darstellung der Bautätigkeiten in der Zentralgemeinde und in den einzelnen Gemeindebezirken breiten Raum einnehmen.

Mit der Veröffentlichung „50 Jahre Gemeinde Eppelborn 1974–2024“, die sich ihrer Leserschaft in solider Ausstattung mit Fadenbindung und Festeinband präsentiert, hat Hans Günther Maas die Geschichte von Eppelborn und seinen Filialgemeinden im Verlauf der letzten 50 Jahre hervorragend in Wort und Bild dokumentiert. Mit Hilfe des informativen Buches, das nicht zuletzt durch die Vielzahl seiner Abbildungen besticht, ist es leicht möglich nachzuvollziehen, wie sich die Gemeinde und ihre Ortsteile in den letzten fünf Jahrzehnten verändert haben.

Mit der Herausgabe des Bandes, den man immer wieder gerne zur Hand nimmt, um auf Entdeckungsreise zu gehen, hat der Förderkreis für Heimatkunde und Denkmalpflege e. V. Eppelborn seine langjährige Arbeit auf dem Gebiet der Heimatgeschichte, darunter die Herausgabe von zwanzig „Heimatheften“ in über dreißig Jahren sowie Familienbücher für Eppelborn, Dirmingen und Wiesbach/Humes, in beeindruckender Weise fortgesetzt. Die Gemeinde Eppelborn kann stolz darauf sein, einen derart rührigen Verein in ihren Reihen zu haben, dem die Erforschung und Dokumentation der Lokalgeschichte besonders am Herzen liegt.

Hubert Kolling (Bad Staffelstein)